

HERZWOCHEN 2014

1. November bis 30. November

Aus dem Takt –

Aus dem
Takt
Herzrhythmus-
störungen
heute

Herzrhythmusstörungen



**Bundesweite Informationskampagne
der Deutschen Herzstiftung
– hier: Veranstaltungen im
Vest Recklinghausen**

Deutsche
Herzstiftung



www.kreis-recklinghausen.de
www.herzstiftung.de



**KREIS
RECKLINGHAUSEN**
DER VESTISCHE KREIS

Herzwochen 2014

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Herzstiftung hat zum Thema der Herzwochen 2014 „Aus dem Takt – Herzrhythmusstörungen“ gewählt.

Viele Menschen sind von Herzrhythmusstörungen betroffen. Es besteht eine große Unsicherheit darüber, ob diese harmlos oder gefährlich sind und wie sie behandelt werden können. Allein an Vorhofflimmern, der häufigsten Form von Herzrhythmusstörungen leiden in Deutschland fast 1,8 Millionen Menschen. Viele dieser Patienten stehen unter einem erheblichen Leidensdruck. Für sie alle ist es wichtig, den heutigen Stand der Medizin zu kennen.

Dazu gehören zum Beispiel Informationen über Nutzen und Risiken von Rhythmusmedikamenten. Auch besteht ein großer Aufklärungsbedarf bei den neuen Medikamenten zur Hemmung der Blutgerinnung. Neben den Medikamenten sind auch die Katheterverfahren für die Behandlung von Herzrhythmusstörungen von großem Interesse. Wann braucht man einen Herzschrittmacher oder Defibrillator, auch darüber soll informiert werden.

Gemeinsam mit Herzexperten aus der Region möchten wir die Aufklärungskampagne der Deutschen Herzstiftung zum Thema Herzrhythmusstörungen für die Bürgerinnen und Bürger – hier: im Vestischen Kreis Recklinghausen - unterstützen. Dabei soll über den heutigen Stand der Medizin auf diesem Gebiet informiert werden, um die Lebensqualität und die Lebenserwartung der Betroffenen zu verbessern. Ziel der bundesweiten Aufklärungskampagne ist es, die breite Öffentlichkeit für die Ursachen und Gefahren der Herzrhythmusstörungen sowie für die Wichtigkeit der Vorbeugung, Erkennung und Behandlung dieser Volkskrankheit zu sensibilisieren.

Unterstützt werden die Herzwochen von zahlreichen Aktionspartnern wie Krankenhäusern, Herzzentren, niedergelassenen Kardiologen, Gesundheitszentren, Krankenkassen, Apotheken, Gesundheitsämtern, Volkshochschulen und Betrieben. Insgesamt finden bundesweit über 1 000 Veranstaltungen wie Vorträge, Seminare, Telefonaktionen und Gesundheitstage statt. Hier im Vest Recklinghausen finden allein 17 Veranstaltungen in den 10 kreisangehörigen Städten statt.

Wir möchten Patienten und Interessierte einladen die nachfolgend vorgestellten Veranstaltungen zu besuchen und sich aktiv an den Herzwochen 2014 zu beteiligen. In diesem Zusammenhang bedanken wir uns bei allen Aktionspartnern, die an der Erstellung dieses Programms mitgewirkt haben. Allen Besucherinnen und Besuchern wünschen wir Gesundheit und informative Veranstaltungen.

Ihr Fachdienst Gesundheit



Werner Kasperek-Trosien
Referent für Gesundheitsförderung,
Kreis Recklinghausen

Castrop-Rauxel

Herzwoche - Aus dem Takt – Herzrhythmusstörungen

Die Herzwochen 2014 befassen sich mit Herzrhythmusstörungen.

Viele Menschen reagieren mit Ratlosigkeit und Ängsten auf die Unregelmäßigkeiten ihres Herzschlags.

Deshalb ist das Ziel der Aktionswochen, über Herzrhythmusstörungen zu informieren, um Ängste abzubauen und den Patienten Hilfe im Umgang mit Herzrhythmusstörungen zu geben.

Ausgewiesene Experten werden über den heutigen Stand von Diagnostik und Therapie sowie neue Entwicklungen informieren.

Im Verbund mit der Deutschen Herzstiftung e. V. klären Fachärzte für Herzkrankheiten in einem Vortrag über Herzrhythmusstörungen auf.

Referenten: Dr. med. Eberhard Becker, Dr. med. Jens Brinkhoff, Dr. med. Stefan Fromm, Dr. med. Jürgen Jahn, Dr. med. Klaus Kösters, Dr. med. Frank Michael Isbruch, Dr. med. Andreas Schumacher.

Mittwoch: 19.11.2014, 17.00 – 19.30 Uhr, kostenlos

St.-Rochus-Hospital, Konferenzraum
Glück Auf Str. 11
44575 Castrop-Rauxel
VHS W180101
Herbst 2014

Datteln

„Wenn das Herz stolpert“

St. Vincenz-Krankenhaus
Hörsaal der Schule für Gesundheitsberufe
Kirchstr. 27
45711 Datteln

Dienstag: 25.11.2014, 16.30 – 19.00 Uhr, kostenlos

Vorträge:

Herzrhythmusstörungen und Herzschwäche, Dr. Peter Lenga
Herzschrittmacher und Defibrillator – für wen?, Markus Wroblewski
Vorhofflimmern – medikamentöse Therapie, Dr. Marcus Bauer
Vorhofflimmern – nicht medikamentöse Therapie, Dr. Thomas Lawo

Im Rahmen des Arzt- Patienten-Seminars werden Blutzucker und Blutdruck gemessen, außerdem ein „salzarter“ Imbiss gereicht.

Im Anschluss an die Vorträge – ca. 18.30 Uhr:

Kurs zur Herz-Lungen-Wiederbelebung mit praktischen Übungen an Reanimationspuppen (Laien-Reanimation), Dr. Ulrike Kröger, Dr. Peter Lenga u.a., Medizinische Klinik II, St. Vincenz-Krankenhaus Datteln
St. Vincenz-Krankenhaus, Hörsaal der Schule für Gesundheitsberufe, Kirchstr. 27, 45711 Datteln

Dorsten

Aus dem Takt - Herzrhythmusstörungen heute

Die nachfolgenden Veranstaltungen werden in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung und dem St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten (Veranstaltungen Nr. K2110 und K2120) durchgeführt.

Vortrag und Aussprache

Viele Menschen sind von Herzrhythmusstörungen betroffen. Oft besteht eine große Unsicherheit darüber, ob diese harmlos oder gefährlich sind und wie sie behandelt werden können. Allein an Vorhofflimmern, der häufigsten Form der Störung, leiden in Deutschland fast 1,8 Millionen Menschen. Viele stehen unter erheblichem Leidensdruck. Noch mehr gilt dies für Patienten, die mit einem Defibrillator leben müssen. Aber gerade auf dem Gebiet der Herzrhythmusstörungen hat die Medizin erhebliche Fortschritte gemacht. Der Vortrag informiert Sie über die aktuellen Diagnose- und Behandlungsmöglichkeiten.

K2110

Chefarzt Dr. med. Jan B. Böckenförde

Mittwoch: 12.11.2014, 19.00 – 20.30 Uhr

2 Ustd./7,00 EUR

VHS; Forum

Herz-Lungen-Wiederbelebung für Laien

Beherrztes Handeln kann Leben retten! Sie erhalten eine Einführung in die Problematik von Herzinfarkt und Schlaganfall. Frühsymptome und Warnsignale beider Erkrankungen werden berücksichtigt. Praktische Übungen an der Wiederbelebungspuppe geben Ihnen Anleitung zur Durchführung von Wiederbelebungsmaßnahmen in Akutsituationen. Der Kurs wendet sich an jedermann; besonders angesprochen sind Angehörige von potenziell gefährdeten Personen und Herzkranken.

K2120

Dr. med. Biju Thomas Mathew, u. a.

Montag: 10.11.2014, 18.00 – 20.30 Uhr und Montag: 17.11.2014, 18.00 – 20.30 Uhr

6 Ustd./gebührenfrei

max. 20 Personen

St. Elisabeth-Krankenhaus; Krankenpflegeschule

Gladbeck

Aus dem Takt - Herzrhythmusstörungen

Herzrhythmusstörungen können vielfältige Symptome auslösen - von attackenweisen Herztolpeln über Schwindel bis hin zum Bewusstseinsverlust. Nicht nur diese unterschiedlichen Facetten, sondern auch die verschiedenen Ursachen und Folgen für Herz und Kreislauf müssen bei betroffenen Patienten genau eruiert werden, um eine individuelle und optimale Strategie festzulegen. Die Bandbreite der Störungen umfasst Extraschläge, Rhythmusstörungen aus den Vorhöfen wie das Vorhofflimmern, anfallsweises Herzasen sowie potentiell lebensbedrohliche Arrhythmien aus den Herzkammern.

In seinem Vortrag im Rahmen der Herzwoche erläutert Dr. Alexander Widjaja - niedergelassener Kardiologe aus Gladbeck - die Schwierigkeiten der Diagnose und beleuchtet die verschiedenen therapeutischen Maßnahmen.

Leitung: Dr. med. Alexander Widjaja

Donnerstag: 13.11.2014, 19.30 – 21.00 Uhr

Ort: Haus der VHS, Friedrichstr. 55
entgeltfrei – keine Anmeldung erforderlich

VHS Gladbeck - Kurs 1096

Einladung zum Herz-Seminar für Patienten, Angehörige, Interessierte

Herz aus dem Takt - Rhythmusstörungen

Leitung: Dr. med. Peter Gunther Auer, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin

St. Barbara-Hospital Gladbeck

Tel.: 02043/ 278-5500

Mittwoch, 19.11.2014, 15.00 – 17.00 Uhr

St. Barbara-Hospital Gladbeck
Kompetenzzentrum / KKL vor Ort
Barbarastr. 2
45964 Gladbeck

Themen:

Rhythmusstörungen – Herz aus dem Takt, eine ganzheitliche Sicht

Chefarzt Dr. med. P. G. Auer,

Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologe, Endokrinologe, Intensivmediziner, ärztlicher Psychotherapeut

Diagnostik der Rhythmusstörungen

Oberärztin Dr. med. B. Caspers-Wacke,

Fachärztin für Innere Medizin, Geriatrie

Medikamentöse Therapie/ neue Antikoagulantien

Oberarzt Dr. med. P. Rüb,

Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologe

Reanimationsauffrischung – sicher ist sicher

Funktionsoberarzt K. Limberg,

Facharzt für Innere Medizin, Facharzt für Allgemeinmedizin, Notarzt

Welche Fragen haben Sie?

Oberarzt Dr. med. P. Pulawski,

Facharzt für Innere Medizin, Kardiologe, Intensivmediziner

Eintritt frei!

Halterner Herzwoche 2014

Zum 13. Mal in Folge informiert die Halterner Herzwoche über Herz- und Kreislauferkrankungen, Vorbeugung und Fortschritte in diesem Bereich. Unser Ziel ist dabei, dem interessierten Bürger die raschen Fortschritte der Herz- und Kreislaufmedizin allgemeinverständlich näher zu bringen und über Möglichkeiten zu informieren, diesen Krankheiten schon im Vorfeld vorzubeugen und Frühzeichen zu erkennen.

Schwerpunkthemen der diesjährigen Halterner Herzwoche sind Herzrhythmusstörungen und der Schlaganfall, Krankheiten von der sehr viele Menschen betroffen sind und in denen bedeutende Fortschritte erzielt wurden. Neben Dr. Ramon Martinez als Initiator der Halterner Herzwochen werden die Oberärzte Dr. Farah Omari und Dr. Jihad Iskandar über diese Themen umfangreich informieren.

Wir wünschen Ihnen interessante Veranstaltungsabende!

Montag: 03.11.2014, 19:30 – 20:30 Uhr

Herzrhythmusstörungen – Ursachen und moderne Behandlungsmöglichkeiten

Referent: Dr. Ramon Martinez,

Chefarzt der Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie, St. Sixtus-Hospital Haltern (KKRN)

Altes Rathaus, Haltern am See

Donnerstag: 06.11.2014, 19:30 – 20:30 Uhr

Schlaganfall – Wer ist gefährdet, wie kann man vorbeugen

Referent: Dr. Farah Omari,

Oberarzt der Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie, St. Sixtus-Hospital Haltern (KKRN)

Moderne Behandlungsmethoden des Schlaganfalls

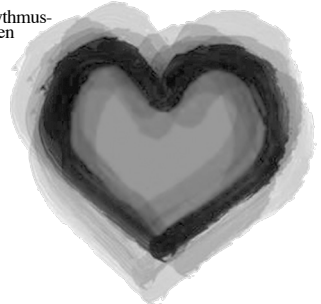
Referent: Jihad Iskandar,

Oberarzt der Abteilung für Innere Medizin und Kardiologie, St. Sixtus Hospital Haltern (KKRN)

Altes Rathaus, Haltern am See

Aus dem
Takt

Herzrhythmus-
störungen
heute



Herten

Vorhofflimmern

Vorhofflimmern ist die häufigste anhaltende Herzrhythmusstörung. Es betrifft in Deutschland rund 500.000 bis 700.000 Menschen. Die Krankheit führt zu einer verminderten Lebensqualität und ist mit erhöhtem Schlaganfallrisiko verbunden. Gerade ältere Menschen sind betroffen. Der Referent gibt Auskunft über die Erkrankung und bewährte sowie neue Therapieverfahren.

Dr. med. Berthold Rawert

Arzt für Innere Medizin, Kardiologie, Internistische Intensivmedizin, Schlafmedizin

Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin

Dienstag: 04.11.2014 um 17:00 Uhr

Gertrudis-Hospital Westerholt

Kuhstr. 23

45701 Herten-Westerholt

Tel.: 0209 6191-129

Herzpatientenseminar

Donnerstag: 20.11.2014, 19.00 – ca. 20.40 Uhr

Ort: Glashaus, Hermannstr. 16, 45699 Herten

Im Rahmen der Herzwochen 2014 der Deutschen Herzstiftung laden wir Sie zum Patientenseminar mit dem Thema „Herzrhythmusstörungen“ herzlich ein. Viele Menschen reagieren mit Ratlosigkeit und Ängsten auf Unregelmäßigkeiten ihres Herzschlags. Das Ziel der Aktionswochen ist es, über Herzrhythmusstörungen zu informieren und Hilfestellung im Umgang mit Herzrhythmusstörungen zu geben, um Ängste abzubauen. Die Experten, die bei dieser Veranstaltung referieren, werden Sie über Beschwerden und Risiken sowie über den heutigen Stand von Diagnostik und Therapie informieren und stehen im Anschluss gern für Ihre Fragen zur Verfügung – nutzen Sie die Möglichkeit! Wir freuen uns, Sie im Glashaus begrüßen zu dürfen.

Priv. Doz. Dr. Horst Neubauer, Chefarzt Kardiologie – St. Elisabeth Krankenhaus Herten

Monika Engel, Leiterin der VHS Herten

Vorprogramm ab 18.00 Uhr

- kostenlose Kontrolle des Blutdrucks
- kostenlosen Cholesterin- und Blutzuckerbestimmung
- Informationen rund um das Thema „Herzrhythmusstörungen“

Vorträge ab 19.00 Uhr

Begrüßung und Programmvorstellung

Wie werden Herzrhythmusstörungen diagnostiziert und wann muss eine Herzrhythmusstörung behandelt werden?

Dr. Katrin Stephan, Herten

Vorhofflimmern:

Was können Medikamente erreichen?

Für wen ist eine Kardioversion sinnvoll?

Wer braucht Gerinnungshemmer?

PD Dr. Horst Neubauer, Herten

Wenn Medikamente nicht mehr helfen – andere Möglichkeiten zur Therapie von Herzrhythmusstörungen

Dr. Klaus Kattenbeck, Duisburg

ca. 20.40 Uhr Schlusswort und Verabschiedung

Veranstalter und Kooperationspartner:

Deutsche Herzstiftung

Volkshochschule Herten

St. Elisabeth-Hospital Herten

Heide-Apotheke Herten

Ahorn- und Antonius-Apotheke Herten

Deutsches Rotes Kreuz Herten e.V.

Selbsthilfegruppe Bluthochdruck Herten

Stadtbibliothek Herten

Koronarsportverein Herten 1993 e.V.

Marl

Aktuelles zur Erkennung und Behandlung von Herzrhythmusstörungen

Montag: 03.11.2014, 18:30 Uhr

telefonische Anmeldung notwendig unter 02365 / 911 231

Cafe-Bistro, Marien-Hospital Marl

Referenten:

Dr. Böck: **Symptome und Erkennung von Herzrhythmusstörungen**

Prof. Dr. Spiecker: **Wann und warum Blutverdünnung bei Vorhofflimmern**

Dr. Baumert: **Aktuelle Behandlungsmöglichkeiten des Vorhofflimmerns**

Es stolpert, es rast und manchmal setzt es sogar für Sekunden aus. Viele Menschen kennen das beklemmende Gefühl, wenn das Herz plötzlich aus dem Takt gerät und verrückt spielt. Liegt eine krankhafte Rhythmusstörung vor, kann es dafür verschiedene Ursachen geben: zum Beispiel eine Durchblutungsstörung des Herzens, eine Herzmuskelschwäche oder eine Herzklappenerkrankung. Aber auch chronische Krankheiten, wie zum Beispiel Rheuma oder eine Überfunktion der Schilddrüse können den Herzrhythmus gefährlich entgleisen lassen. Deshalb gilt die Regel: Je eher die Ursache für Rhythmusstörungen diagnostiziert wird, umso schneller und vorbeugender kann geholfen werden. Die häufigste Form der Herzrhythmusstörung ist das sogenannte Vorhofflimmern. Mehr als 800.000 Menschen sind in Deutschland davon betroffen. Die Patienten haben einen völlig unregelmäßigen Pulsschlag. Gleichzeitig ist die Pumpfunktion des Herzens gestört, die Herzleistung nimmt ab. Die betroffenen Patienten leiden dann unter Herzstolpern und Herzrasen, teilweise auch unter Luftnot und Herzschmerzen. Das eigentlich Gefährliche beim Vorhofflimmern ist aber das deutlich erhöhte Risiko, einen Schlaganfall zu erleiden. Wie man diese Erkrankung erkennt und behandelt und wann eine Blutverdünnung bei Herzrhythmusstörungen notwendig wird ist Thema des Aktionstages der Herzstiftung im Marien-Hospital.

Oer-Erkenschwick

„Aus dem Takt“ – Herzrhythmusstörungen

Mittwoch: 5.11.2014, 19.00 – 20.30 Uhr

VHS Oer-Erkenschwick, Raum 4 · 1 Abend · 2 UStd. ·
gebührenfrei, eine vorherige Anmeldung ist unbedingt erforderlich.

Die Deutsche Herzstiftung hat Herzrhythmusstörungen zum Thema der Herzwochen 2014 gewählt. Viele Menschen sind von Herzrhythmusstörungen betroffen. Es besteht eine große Unsicherheit darüber, ob diese harmlos oder gefährlich sind und wie sie behandelt werden können. Allein an Vorhofflimmern, der häufigsten Form von Herzrhythmusstörungen, leiden in Deutschland fast 1,8 Millionen Menschen. Viele dieser Patienten stehen unter einem erheblichen Leidensdruck. Für sie alle ist es wichtig, den heutigen Stand der Medizin zu kennen. Dazu gehören zum Beispiel Informationen über Nutzen und Risiken von Rhythmusmedikamenten. Auch besteht ein großer Aufklärungsbedarf bei den neuen Medikamenten zur Hemmung der Blutgerinnung. Mit Dabigatran (Pradaxa), Rivaroxaban (Xarelto) und Apixaban (Eliquis) stehen drei neue Wirkstoffe zur Verfügung, und die Unsicherheit ist groß, was von diesen Medikamenten zu halten ist.

Neben den Medikamenten sind auch die Katheterverfahren für die Behandlung von Herzrhythmusstörungen von großem Interesse ebenso wie die Frage, wann man einen Herzschrittmacher oder Defibrillator braucht.

Über all dies möchte Sie dieser Vortrag aufklären. Im Anschluss steht Ihnen der Referent für die Beantwortung Ihrer Fragen zur Verfügung.

Referent: Dr. Siegbert Teichert

Waltrop

Donnerstag: 06.11.2014, 18.30 Uhr

Veranstaltungsort: Haus der VHS

Referent: Dr. Riad El Kasar

Entgeltfrei

Aus dem Takt - Herzrhythmusstörungen

Leben und Herzrhythmus gehören zusammen. Im Stress schlägt das Herz schneller, nachts in der Ruhe langsamer, und wenn manche Erkrankungen vorliegen, dann kommt das Herz aus dem Takt.

Vorhofflimmern ist die bei weitem häufigste Herzrhythmusstörung. Die Folgen sind eine Minderung der Herzleistung, und Schwächeanfälle können durch die Herzrhythmusstörung entstehen. Die Medizin hat auf dem Gebiet der Herzrhythmusstörung große Fortschritte gemacht. Moderne Untersuchungs- und Behandlungsmethoden sind entwickelt, um die Rhythmusstörung zu beseitigen oder vorzubeugen.

Volkshochschule Waltrop

Ziegeleistr. 14

45731 Waltrop

Recklinghausen

Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen:

Datum: 4.11.2014, 14.00 – 18.00 Uhr

Vortragsraum Untergeschoss Knappschaftskrankenhaus

Dorstener Str. 151

Leitung: Herr Dr. Wilhelm Böhmer

Referenten/Themen: Dr. med. Wilhelm Böhmer

„**Diagnostik von Herzrhythmusstörungen**“

Dr. med. Rolf Klähn

„**Schrittmachertherapie bei Herzrhythmusstörungen**“

Dr. med. Jochen Schmidt

„**Medikamente bei Herzrhythmusstörungen**“

Elisabeth Krankenhaus, Kardiologie, Recklinghausen, Leitung: Chefarzt Dr. Thomas Lawo, Ansprechpartner:
Dr. Claudia Daub, dr.daub@ekonline.de

Freitag: 14.11.2014, 14:00 – 17:00 Uhr

in den Räumlichkeiten der Kardiologie des Elisabeth Krankenhauses
Röntgenstr. 10, Recklinghausen

Tag der offenen Tür

mit Vortrag

„**Neue diagnostische Methoden und Behandlungsmöglichkeiten von Herzrhythmusstörungen**“,
Cholesterin-, Blutdruckmessung, Herzrhythmusanalyse, Demonstrationen und Führungen durch die neuen
Herzkatheterlabore

Referenten: Chefarzt Dr. T. Lawo, OA Dr. M. Lukat, OA Dr. J. Arenz, OA Dr. R. Jegodka, OÄ Dr. C. Daub, OÄ Dr.
M. Tietz-Cicenia, Abteilungsleiter Herr M. Henning

Mittwoch: 26.11.2014, 17:00 – 18:00 Uhr

in der Cafeteria des Elisabeth Krankenhauses Recklinghausen

Schulungskurs

„**Herzrhythmusstörungen, Herzstillstand – Laienreanimation, Wiederbelebung mit dem automatischen Defibrillator**“ mit Vortrag und praktischen Übungen an Reanimationspuppen und mit dem automatischen Defibrillator (AED),

Referenten: OÄ Dr. Claudia Daub, Martin Henning, Hikmet Uslu, Kardiologie Elisabeth Krankenhaus Recklinghausen

Weltdiabetestag 2014



PROSPER
HOSPITAL
Das Gesundheits-Zentrum

am Samstag,

15. November 2014

von 10:00 bis 12:00 Uhr

**im Vortragsraum (UG) des Prosper-Hospitals
(kosten- und anmeldefrei)**

Die Themen sind diesmal:

1. Wieviele Energiebausteine (Zucker, Eiweiß Fett) brauchen Menschen mit Diabetes mellitus je nach Alter, Geschlecht und weiteren Krankheiten?

*Frau Ursula Tomsik,
KfH Gesundheitszentrum Recklinghausen, Wildermannstraße,
Krankenschwester/Diabetesberaterin*

2. Bietet die westfälische oder die mediterrane Küche Vor- oder Nachteile für Diabetiker?

*Frau Dr. med. Ulrike Stein,
Oberärztin Medizinische Klinik III, Prosper-Hospital Recklinghausen
Nephrologie, Diabetologie,
Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologin, Nephrologin*

3. Spezielle Überlegungen zur Ernährung von leicht und schwerer nierenkrankten Diabetikern

*Frau Dr. med. Brigitta Hofebauer-Mews,
Leitende Ärztin KfH Dialyse- und Diabeteszentrum Recklinghausen,
Fachärztin für Innere Medizin, Diabetologin, Nephrologin, Hypertensiologin, Hypertoniezentrum (DHL)*

Moderation:

*Herr Dr. med. Joachim Kühne,
Chefarzt Medizinische Klinik III,
Nephrologie, Diabetologie, Hypertensiologie,
Prosper-Hospital Recklinghausen
Facharzt für Innere Medizin, Nephrologe, Hypertensiologe (DHL)*



Aktionspartner

AG der Selbsthilfegruppen Kreis Recklinghausen ♥ Deutsche Diabetes Hilfe, Menschen mit Diabetes (Diabetes DE) ♥ Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen ♥ Gertrudis-Hospital Westerholt ♥ Knappschaftskrankenhaus Recklinghausen ♥ KfH Dialyse- und Diabeteszentrum Recklinghausen ♥ Marien-Hospital Marl ♥ Prosper-Hospital Recklinghausen ♥ St. Barbara-Hospital Gladbeck ♥ St. Elisabeth-Krankenhaus Dorsten ♥ St. Elisabeth-Hospital Herten (Heide-Apotheke Herten, Ahorn- und Antonius-Apotheke Herten, Deutsches Rotes Kreuz Herten e.V., Selbsthilfegruppe Bluthochdruck, Stadtbibliothek Herten, Koronarsportverein Herten 1993 e.V.) ♥ St. Rochus-Hospital Castrop-Rauxel ♥ St. Sixtus-Hospital Haltern am See ♥ St. Vincenz-Krankenhaus Datteln ♥ VHS Castrop-Rauxel ♥ VHS Datteln ♥ VHS Dorsten ♥ VHS Gladbeck ♥ VHS Haltern am See ♥ VHS Herten ♥ VHS Insel Marl ♥ VHS Oer-Erkenschwick ♥ VHS Recklinghausen ♥ VHS Waltrop ♥ Fachdienst Gesundheit Kreis Recklinghausen in Kooperation mit der Deutschen Herzstiftung

Referenten

Dr. med. Jürgen Arenz, Dr. med. Peter Gunter Auer, Dr. med. Markus Bauer, Dr. med. Matthias Baumert, Dr. med. Eberhard Becker, Dr. med. Ulrich Böck, Dr. med. Jan B. Böckenförde, Dr. med. Wilhelm Böhmer, Dr. med. Jens Brinkhoff, Dr. med. Birgitta Caspers-Wacke, Dr. med. Claudia Daub, Dr. med. Riad El Kassar, Dr. med. Stefan Fromm, Dr. med. Brigitta Hofebauer-Mews, Dr. med. Frank-Michael Isbruch, Dr. med. Rüdiger Jegodka, Dr. med. Jürgen Jahn, Dr. med. Klaus Kattenbeck, Dr. med. Rolf Klähn, Dr. med. Ulrike Kröger, Dr. med. Klaus Kösters, Dr. med. Joachim Kühne, Dr. med. Thomas Lawo, Dr. med. Peter Lenga, Dr. med. Michael Lukat, Dr. med. Ramon Martinez, Dr. med. Biju Thomas Mathew, Priv. Doz. Dr. med. Horst Neubauer, Dr. med. Berthold Rawert, Dr. med. Peter Rüb, Dr. med. Peter Pulawski, Dr. med. Farah Omari, Dr. med. Katrin Stephan, Dr. med. Andreas Schumacher, Dr. med. Jochen Schmidt, Prof. Dr. med. Martin Spiecker, Dr. med. Ulrike Stein, Dr. med. Siegbert Teichert, Dr. med. Matilde Tietz-Cicenia, Dr. med. Alexander Widjaja, Monika Engel, Martin Henning, Klaus Limberg, Jihad Iskandar, Ursula Tomsik, Hikmet Uslu, Markus Wroblewski u.a.

Kreis Recklinghausen - Der Vestische Kreis

Der Landrat

Fachdienst Gesundheit

Text und Programmzusammenstellung

Referent für Gesundheitsförderung

Dipl. oec. troph. Werner Kasperek-Trosien

Druck und Gestaltung

Kreishausdruckerei

Auflage

10.000 / Oktober 2014



Mit freundlicher Unterstützung

Sparkasse

Vest Recklinghausen